

NIEDERSCHWELIGE STATIONÄRE PSYCHOTHERAPIE

Für Menschen mit Burn-out, Depressionen, Angst- und Zwangsstörungen, Belastungsreaktionen, Traumata oder psychosomatischen Krankheitsbildern, die in eine akute Überforderungssituation kommen und ihren Alltag nicht mehr bewältigen können, bieten wir eine **niederschwellige stationäre Psychotherapie** an. Ziele sind dabei die Stabilisierung und der Ressourcenaufbau. Gemeinsam mit den Betroffenen arbeiten wir an der Bewältigung der krisenhaften Belastungssituation und besprechen eine mögliche Weiterbehandlung.

Um dies zu erreichen, unterstützen wir die Therapie mit der Arbeit in der Ressourcengruppe, Ergotherapie, Körperwahrnehmungs- und Bewegungstherapie, Sportaktivitäten sowie Achtsamkeit und Entspannung.

Da es sich um eine akute Krise handelt, ermöglichen die Mitarbeiter unseres Patienten-Aufnahmezentrums eine **kurzfristige Aufnahme**.



ANMELDUNG

Patienten-Aufnahmezentrum

09131 753-5353

Für eine Aufnahme in die DBT-Gruppe und die Trauma-Therapie sind Vorgespräche erforderlich. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin über das Patienten-Aufnahmezentrum.

Zentrale: 09131 753-0 – für Notfälle rund um die Uhr erreichbar

Klinikum am Europakanal
Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie
und Psychosomatik
Am Europakanal 71, 91056 Erlangen

LEITUNG

Chefarzt: Dr. Andreas Ahnert

Oberärztinnen: Dr. Kristina Bayerlein (H0)
Dr. Cornelia Steinmann (H2)

Pflegedienstleitung: Elke Braus

Weiterführende Informationen

Unser Behandlungsangebot:
www.bezirkskliniken-mfr.de/erlangen

Erklärungen zu den verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern:
www.bezirkskliniken-mfr.de/diagnosen

96 / Stand 07_2020

www.bezirkskliniken-mfr.de

Psychotherapie und Psychosomatik

**Klinik für Psychiatrie,
Sucht, Psychotherapie und
Psychosomatik**

Klinikum am
Europakanal Erlangen



VERHALTENSTHERAPIE

Auf der Station H0 behandeln wir Patientinnen und Patienten, die an Depressionen, Angststörungen, Belastungsreaktionen, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen sowie psychosomatischen Körper- und Schmerzstörungen leiden. In der **Verhaltenstherapie** werden ungünstige Denk-, Erlebens- und Verhaltensmuster hinterfragt und solche erlernt, die für die psychische Gesundheit wichtig sind. Die Patientengemeinschaft bietet eine gute Möglichkeit, zwischenmenschliche Fähigkeiten zu trainieren.

Je nach Schwerpunkt setzen wir in der Behandlung neben ärztlichen und psychologischen Einzelgesprächen auch Gruppentherapie, Ergotherapie, Entspannung wie Autogenes Training oder Progressive Muskelentspannung, Körperwahrnehmungs- und Bewegungstherapie, Psychoedukation, Fertigkeiten-/Skills-Gruppe, Morgenaktivierung und Achtsamkeitstraining ein.



PSYCHODYNAMISCHE THERAPIE UND TRAUMA

Im Laufe unseres Lebens sammeln wir in uns zahlreiche Verletzungen, die oft erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung seelisch und körperlich, also psychosomatisch, zu Krisen führen. Auf der Station H2 behandeln wir Erkrankungen wie Depressionen, Persönlichkeits-, Bindungs- und Selbstwertstörungen, Angst und Panik, Burn-out, psychosomatische Schmerzstörungen und Traumafolgestörungen.

Dabei arbeiten wir mit **tiefenpsychologischem Schwerpunkt**. Einzelgespräche, Kontakt- und Krisengespräche sowie Angehörigengespräche werden bedarfsgerecht vereinbart. Neben dem ständig präsenten Behandlungsteam schafft die feste Bezugsgruppe eine unterstützende und tragende Atmosphäre und ermöglicht neue, hilfreiche Beziehungserfahrungen.

SPEZIALISIERUNGEN

Die Behandlung einfacher und komplexer **Traumatisierungen** erfolgt in einer **spezialisierten Therapiegruppe**. Nach biografischen Betrachtungen arbeiten wir an der aktuellen Lebenssituation und den gemeinsam definierten Therapiezielen. Zusätzlich erfolgt die Einbindung in verschiedene Gruppentherapien, wie psychodynamische Gesprächstherapie, Körperpsychotherapie, Gestaltungstherapie, Körperwahrnehmungs- und Bewegungstherapie, Imaginationsgruppe sowie Achtsamkeit und Entspannung.

Für die **Borderline-Persönlichkeitsstörung** gibt es ein spezielles Fertigkeiten-Training, die **Dialektisch-Behaviorale Therapie** (DBT). In der Therapie geht es um Achtsamkeit, Stresstoleranz, Umgang mit Gefühlen, zwischenmenschliche Fähigkeiten und Selbstwertarbeit. Für Borderline-Patientinnen und -Patienten, die darüber hinaus an einer Suchterkrankung leiden, bieten wir das Erlernen spezieller Suchtbewältigungs-Fertigkeiten an.

